

**Women as Well as Men
Are Made Miserable by
Kidney Trouble.**

Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.

Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of **Swamp-Root** is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one dollar sizes. You may have a sample bottle, by mail free, also pamphlet telling all about it, including the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper.

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Zu verkaufen! — Rein gerade fühllich von der Zuckersäure gelegenes Anwesen, bestehend aus 3 1/2 Acker guten Landes, Wohnhaus mit 5 Zimmern mit Pantry, guter großer Keller, gutem Stall mit Heuboden (Platz für 3 Tennen), Schweinestall, sowie zwei Hühnerställe und noch einen kleinen Stall, sowie Windmühle und Font. Preis äußerst billig. Henry Blaise.

Eine gelehrte Frau ist Madame Curie, die Gattin des französischen Gelehrten, an dessen Entdeckung sie ein so hervorragendes Verdienst hat. Nun hat der Präsident der französischen Republik der berühmten Gattin eines berühmten Mannes eine besondere Ehre zu Teil werden lassen, indem er sie zum Chef der physikalischen Arbeiten an der Pariser wissenschaftlichen Fakultät der Sorbonne ernannte. Durch ein offizielles Dekret wurde dieser Akt vollzogen. Damit hat diese hochverdiente Frau einen der höchsten wissenschaftlichen Triumphe zu verzeichnen, der Frauen bisher beschieden gewesen.

Haushaltungsschule für Mädchen, die bis zu ihrem vollendeten 15. Lebensjahre mit gutem Erfolge die Elementarschulen besucht haben, gibt es in Budapest nicht weniger als 21. Außerdem bezeichnet die ungarische Hauptstadt noch eine Gewerbeschule für Mädchen. In allen diesen Anstalten wird der Unterricht unentgeltlich erteilt.

Schwere Leiden voranzuführen.
Es bedarf nur wenig Voraussicht, um zu sagen, daß wenn Guter Magen und Leber angegriffen sind, schwere Leiden in Aussicht stehen, wenn aber nicht die richtige Medizin für Gure Krankheit nimmt, wie Frau John A. Young von Glasgow, N. Y. that. Sie sagt: „Ich hatte Neuralgie der Leber und des Magens, mein Herz war geschwächt und ich konnte nicht essen! Ich war eine Zeit lang sehr schlecht, aber in Electric Pills fand ich gerade was ich brauchte, denn derselbe half mir schnell und kurierte mich.“ Diese Medizin für Gschwache Personen. Unter Garantie verkauft von A. W. Rudheit 50c die Packung.

Junior Toilettas
THE FASHION AND PATTERN MAGAZINE FOR YOUNG FOLKS.



10c. A COPY, \$1.00 A YEAR.
FOR SALE BY BOOKSELLERS AND NEWSDEALERS
Paper Patterns exclusive, stylish, practical and modest in price.
If you cannot get JUNIOR TOILETTAS from your bookseller write for sample copy or send your subscription to
TOILETTAS FASHION CO.
872 Fifth Ave., Cor. 22d St., New York.

Glückliche Jugend.

Die Kindererziehung in Japan — Ein bedeutungsvoller Tag.

Die japanische Mutter stillt ihr Kind selbst. Diese Regel gilt für alle Stände und erleidet keine Ausnahme. Eine Amme ist in Japan unbekannt. Auch die Wiege und der Kinderwagen sind Einrichtungen, die im Lande der Morgenröthe unbekannt sind. Das Kind wird von der Mutter, zuweilen auch von der ältesten Schwester, einfach auf dem Rücken getragen. Dadurch kommt die Japanerin der niederen Stände sehr bald in die Lage, ihren gewöhnlichen Beschäftigungen wieder nachzugehen, und das Kind, das sehr bald gelernt hat, sich allen Bewegungen anzupassen, ist dabei sehr gut aufgehoben, da es stets unter der Aufsicht der Mutter ist, und der häufige Aufenthalt im Freien seiner körperlichen Entwicklung zufließen kommt. Auch die Intelligenz des Kindes wird durch die Betrachtungen, die es durch die fortwährende Berührung mit der Außenwelt macht, sehr zeitlich entwickelt und gefördert. Nur in den vornehmsten Familien wird das Kind einer Wärterin anvertraut, die es Tag und Nacht in den Armen halten muß. Am siebenten Tage nach seiner Geburt erhält das Kind den Namen. Der Name hat stets irgend eine Bedeutung, wie Fieberdurst oder Mondesglanz bei Mädchen und Donner oder Eichensonne bei Knaben. Der Name sowie der Wohnort der Eltern wird auf ein Metallplättchen gravirt, das dem Kind auf's Kleid geheftet wird. Bedeutungslos ist der 23. Tag nach der Namensgebung, also der 30. nach der Geburt, an welchem das Kind in den Tempel und in den Schutz einer Gottheit gestellt wird. Damit ist die religiöse Seite der Erziehung fast erschöpft. Dagegen wird auf die moralische und wissenschaftliche um so größere Sorgfalt verwendet. Das Kind kommt schon sehr zeitig in die von Knaben und Mädchen gemeinsam besuchte Schule unter der Aufsicht von Lehrern, die sehr sorgsam ausgewählt werden. Körperliche Züchtigung ist sowohl im Hause als auch in der Schule fast ganz ausgeschlossen, um so häufiger wird Belohnung für tadelloses Verhalten als Erziehungsmittel angewandt. Die anerkannte Tatsache, daß es nirgends glücklichere, geistig und körperlich gesündere Kinder gibt, als in Japan, mag wohl zum Theile auf diese einfache und natürliche Art der Erziehung zurückzuführen sein.

Das Laufen als Heilmittel.

Ein Arzt in Paris, Dr. Felix Regnault hat gefunden, daß ein vorzügliches Mittel gegen Neuralgie das Laufen sei. Während seines Aufenthalts in Japan fiel ihm der außerordentlich gute physische Zustand der dortigen Jinitritsch-Läufer auf, die bekanntlich die dem Personenverkehr dienenden zweirädrigen Wagen stundenlang wie ein Pferd im Trab zu ziehen vermögen. Diese Leute sind ein Wunder von Ausdauer, dabei sind ihre Nerven vollständig gesund. Der Arzt hat genau das Training dieser Läufer studirt. Die Leute lernen laufen, indem sie einen Stock zwischen die Ellenbogen stecken, damit die Brust weit hervorgeschoben wird. Dabei beugen sie die Kniee stark nach vorne, während sie die Füße nur wenig vom Boden erheben, wodurch ein Minimum an Kraft verbraucht wird. Der Haupttrick besteht darin, richtig Atmen zu sollen. Dr. Regnault führt seine Patienten auf die Landstraße und lebrt sie nach dieser Art laufen. Er läßt nur mit kurzen Schritten und mit einer kurzen Zeiträume anfangen. Dann steigert er die Länge der Schritte, die Zeit und die Distanz. Der Patient wird die Sache bald los haben, ohne zu sehr schnaufen zu müssen oder Seitenstechen zu bekommen. Das tiefe Atmen hebt das ganze System und außerdem vermindert die lebhafteste Bewegung die Depression.

Geistesgegenwart eines Kindes. Während dieser Tage der Farmer Howard Mitchell, in der Nähe von Hodeskin, Del., anfangs, in seiner Scheune Mais in der Maschine schälte, geriet der Mechanismus außer Ordnung und Mitchell strom auf die Maschine. Dort wurde er vom Treibriemen erfaßt und dieser schleuderte ihn mit fürchterlicher Geschwindigkeit herum, so daß ihm drei Rippen und ein Fußgelenk gebrochen und er innerlich verletzt wurde. Sein fünfjähriges Söhnchen Paul brachte die Maschine zum Stillstand und rettete so momentan dem Vater das Leben, wenn dieser auch schwerlich von seinen Verletzungen genesen dürfte. Der Kleine benachrichtigte dann einen Nachbarn und es nahm diesem 20 Minuten, Mitchell aus der Maschine zu ziehen.

Japanische Wittwen.
Wenn eine Japanerin Wittwe wird, ist es Sitte, ihr einen Theil des Haars abzuschneiden und diese in ihres Mannes Sarg mit zu begraben. Aber obwohl ein Theil des Haars genügt, ist mancher dieses Opfer nicht groß genug, um ihre hübsche Frisur zu verderben. Wenn sie entschlossen ist, immer Wittwe zu bleiben, schneidet sie das Haar ganz ab und läßt es nie wieder wachsen. Es gibt besonders im Inneren Japans viele Frauen mit knabenhaft verknöchertem Haar, dem Kennzeichen ihrer Wittwenchaft. Es sind das Frauen, die viel an den Tempeltüren beten und ihre Tage in geduldiger Hingabe an Familie und Heim verbringen.

Besteuerung des Müßiggangs.

Sonderbares Heilmittel zur Bekämpfung des Zgels des französischen Staatshaushalts.

Wie anderswo, so leidet auch in Frankreich der Staatshaushalt an einem Fehlbetrag, und das Heilmittel, das der Finanzminister in einer Einkommensteuer erblickt, ist selbstverständlich bei allen unbeliebt, die nicht gern zur Aber gelassen werden wollen. Einer von den vielen klugen Köpfen nun, die in löblicher Menschenfreundlichkeit auf ein anderes gründliches Mittel gegen die Schwindsucht des Staatsfädels sinnten, Dr. Huchard, Mitglied der Akademie für Medizin in Paris, hat einen großartigen Einfall gehabt. Dieser gelehrte Professor geht davon aus, daß das Gewerbe steuerpflichtig ist, und meint, es sei nicht einzusehen, warum Jemand, der aus dem Nichtsthun ein Gewerbe macht, dieses Gewerbe steuerfrei ausüben soll, zumal doch bei einem, der leben kann, ohne zu arbeiten, immerhin ein gewisser Wohlstand vorauszusetzen sei. Er betont die Ungerechtigkeit, die darin liegt, daß Leute, die arbeiten, davon noch Steuer zahlen müssen, während die Reichen, die nicht arbeiten, dafür nichts zu zahlen brauchen. Es sei an der Zeit, dieser Ungerechtigkeit ein Ende zu machen. Die Schwierigkeit, vom steuerlichen Gesichtspunkt aus mit einiger Bestimmtheit den Begriff des Müßiggangs festzulegen, läßt Huchard spielend mit der fähigen Behauptung: der Müßiggang fängt da an, wo die Arbeit aufhört. Mit Recht weist eine Zeitung darauf hin, daß an diesem schwebenden Punkt der ganze Vorschlag scheitern muß. Denn von dem wirklichen Rentner, den er treffen will, läßt sich schwer der Restlose unterscheiden, der harmlos oder betrügerisch den Rentner spielt, und andererseits hindert den tatsächlichen Rentner nichts, sich mehr oder weniger künstlich eine scheinbare Thätigkeit zu schaffen. Das Ende vom Liede wären umständliche, weitgreifende Untersuchungen, und schließlich wäre doch alles verlorene Liebesmühe.

Giftigkeit des Zgels.

Es ist allgemein bekannt, daß der Zgel der schlimmste Feind der Kreuzotter ist. Während nämlich die Bißwunde dieser Giftschlange auf andere Warmblüter sehr gefährlich, ja meist tödlich wirkt, schadet dem Zgel das Viperngift nichts. Nach einer Mittheilung in der Zeitschrift „Natur und Schule“ haben in jüngster Zeit zwei französische Naturforscher, Physikaliker und Botaniker, über die Giftigkeit des Zgels eingehende Versuche angestellt und folgende Ergebnisse gefunden: 1. In dem Blute des Zgels befindet sich eine Substanz, die die Wirkung des tödlichen Schlangengiftes auf dieses Thier paralysirt. 2. Das Blut der Schlangen, also z. B. auch der Viper und der Ringelnatter, enthält gleichfalls diese „gegengiftige“ Substanz. Daher ist die Ringelnatter gegen den Vipernbiß ebenso unempfindlich, wie die Viper gegen den Biß einer anderen Viper. 3. Das Organ, das diese Substanz erzeugt, sind die Oberlippenbrüsen, die unmittelbar neben den Giftbrüsen liegen. 4. Jmpft man anderen Tieren das gegengiftige Sekret ein, so werden sie gleichfalls unempfindlich. So zeigten Meerschweinchen bei den Versuchen von Physikaliker diese Eigenschaft noch drei Wochen nach erfolgter Jmpfung. 5. Jmpft man Tieren das Viperngift in allmählich wachsenden Dosen ein, so tritt gleichfalls Immunität ein. 6. Das Serum dieser Thiere ist ein sicheres Heilmittel gegen den Vipernbiß. 7. Dieselbe Wirkung haben auch gewisse andere Substanzen, z. B. das Cholesterin und das Thyrosin. Da letztergenannter Stoff aus den Knollen der Georgine verhältnismäßig leicht gewonnen werden kann, so dürften die Arbeiten von Physikaliker und Botaniker bald auch eine praktische Wichtigkeit erhalten.

Seine Größe sein Verhängnis. Ein Abkömmling eines Geschlechts von Riesen, der selbst vielleicht der größte und schwerste Mann in Philadelphien, Pa., war, Adam Wharthen, ist im Alter von 32 Jahren gestorben. Er wog 320 Pfund und war ein Riese von Gestalt. Aber gerade daß er über das gewöhnliche Menschenmaß hinausragte, wurde sein Verhängnis. Ein Nabelbruch und innere Blutungen, verursacht durch das große Körpergewicht, setzten seinem Leben ein Ziel. Er war der letzte der großen Wharthen's. Die Familie war vor 90 Jahren von Wales, England, emigriert und hatte sich in Frankfort niedergelassen. Der Großvater des Verstorbenen war ein Metzger, wie auch sein Sohn und Enkel Adam. Er wog 410 Pfund, einer seiner Söhne, John Wharthen, hatte das stattliche Gewicht von 400 Pfund. Adam hatte schon als 16jähriger Knabe 192 Pfund gewogen.

Zu den schuldenfreien Staaten gehört auch das Herzogthum Sachsen-Altenburg, welches nicht nur keine Schulden, sondern außer seinem Grundbesitz sogar noch ein Baarvermögen von rund 7,000,000 Mark aufweisen kann. Die sogenannte Staatsschuld in Höhe von 882,654 Mark, welche aus der Schuld des Staates an die Wittwensocietät der Staatsdiener und das Wittweninstitut sowie aus Stiftungskapitalien für Kirch- und Schulzwecke besteht, kann bei obengedachtem Vermögensstande als eigentliche Staatsschuld nicht in Frage kommen.

Verarbeitung der Baumwolle.

Die verschiedenen Stadien der Fabrikation dieses Gewirkes.

Die Verarbeitung der Hochbaumwolle ist eine höchst komplizierte und nimmt viel Zeit in Anspruch. In der Spinnerei, wo sie direkt von den Baumwollfeldern gelangt, wird sie zunächst einem gründlichen Reinigungsprozeß unterworfen, wozu sie eine große Anzahl sehr sinnreich erforscher Maschinen und zwar die meisten mehrmals passieren muß. Im Ballenbrecher werden zuerst die harten Klumpen, die die Baumwolle nach der Verpackung bildet, zertheilt. Sie geht hierbei durch mit Zaden versehene Walzen, worauf sie durch ein enbloßes Transportgitter nach der ersten Etage der Spinnerei hinaufbefördert wird. Jetzt wandert sie in eine zweite Maschine, den Doffner, wo die Baumwollfasern aufgeschloßen und von den größten Verunreinigungen, anhaftenden Körnertheilchen, Laub, Stengelstücken und Sand, befreit werden. Dann wandert sie in die Krah- oder Krempelmachine, deren Aufgabe darin besteht, die Baumwollfasern einzeln von einander zu trennen und den Widel in ein zusammenhängendes Band zu verwandeln. Die Bänder nehmen alsdann ihren Weg zu der Spinnmaschine, wo sie auf die Spindeln aufgewickelt werden, um gleich danach dem Prozeß des Scherens unterzogen zu werden, das heißt, die Fäden von den Spulen zu sammeln und parallel nebeneinanderliegend auf eine Walze zu bringen. Gewebt wird jetzt ausschließlich mit Kraftstuhl. Hat das Gewebe den Kraftstuhl verlassen, so wird es gereinigt, damit es von den noch anhaftenden Fettstoffen befreit wird. Bunte Stoffe werden entweder gefärbt oder mittelst der Walzenbrudmaschine bedruckt. Ist das Muster mehrfarbig, so muß der Stoff unter so vielen Druckwalzen hindereinander hindurchgehen, als das Muster Farben hat. Aber auch jetzt ist die Fabrikation noch nicht völlig abgeschlossen. Der Stoff muß erst noch getrocknet und, wenn er Glanz erhalten soll, in der Kalandermaschine appetit weiterverarbeiten. Jetzt endlich kann er nach der Prüfung auf seine tadellose Beschaffenheit gemessen und gerollt und in den Handel gebracht werden.

Opfer des Zeitungsberufs.

Eine Gedächtnistafel zum Andenken an 13 während des südafrikanischen Krieges Wunden und Kränkheiten erlegene englische Zeitungsleute wurde dieser Tage in der St. Pauls Kathedrale in London, wo zahlreiche englische Helden der Land- und Seemacht ihre letzte Ruhestätte oder wenigstens ihre Denkmäler gefunden haben, feierlich enthüllt. Es ist eine rechtliche große Tafel von vergoldeter Bronze, auf der noch einigen Worten der Erinnerung die Namen der 13 Todten, hinter jedem der Titel der Zeitung, die er vertreten, unter einander in erhabener Schrift hervortreten. Eine trauernde, stehende allegorische Frauengestalt in Fuchtelief mit Kränzen in der Linken blickt von der rechten Schmalfseite der Tafel zu den Namen hinüber. Die monumentale Tafel ist in einem breiten Rahmen von rothem Marmor zwischen andern Denkmälern in die Wand der Krypta eingelassen worden. Feldmarschall Carl Roberts, der die Enthüllung der Gedenktafel vornahm, sprach bei dieser Gelegenheit zu einer ganzen Anzahl anwesender bekannter Persönlichkeiten und namhafter Berufsgenossen der Verstorbenen einige herliche Worte des Nachrufs. Die Anregung zur Errichtung des Denkmals war ursprünglich vom British Institute of Journalists ausgegangen, das dann eine Sammlung eröffnete, bei der sich die Blätter, die einen ihrer Vertreter eingebüßt hatten, aber auch manche der hervorragendsten Männer des Landes beteilig hatten.

Ein Toilettenkampf.

Die Londoner Telephonistinnen, die „Hallo-Mädel“, wie sie genannt werden, haben nach langem Ringen einen Sieg über die Direktoren der Telephongesellschaft davongetragen. Bisher war es ihnen streng verboten, anders als in dunklem Anzug zu erscheinen und irgend welche Schmuckgegenstände, namentlich auch Armbänder und Halsketten, zu tragen. Jede Uebertretung wurde im Disziplinarwege mit einer Geldstrafe und im Wiederholungsfall mit Gefängnisstrafe, eventuell Dienstentlassung heimgeführt. Mit einer Perlenkette um den Hals oder einer anders als schwarzfarbigen Bluse zu erscheinen, kostete gleich 50 Cents und im Wiederholungsfall das Doppelte. Seit Monaten schon herrschte darob zwischen den Dienstgebern und den Bediensteten eine arge Fehde, die bereits zweimal zu theilweisen Streiks führte. Die Direktoren blieben aber unerbittlich. Jetzt endlich ist ihr harter Sinn erweicht worden und sie haben für sechs Monate versuchsweise ihre Kleiderordnung aufgehoben, drohen aber mit der Wiedereinführung, wenn die jungen Damen Mißbrauch mit der eingeräumten Toilettenfreiheit üben sollten.

Als Villet-Sortire begann James J. Turner, der erste Vize-Präsident der Pennsylvania-Eisenbahn-Linien westlich von Pittsburg, Pa., seine Karriere im Eisenbahnwesen.

Kupfergeld wird in Frankreich allmählich durch Aluminium-Bronze-Pennige von hellgelber Farbe ersetzt.

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald
in zwei Theilen

(der zweite Theil ist das frühere „Sonntagsblatt“)
nebst Acker- und Gartenbau-Zeitung

ist die größte und reichhaltigste Wochenzeitung des Westens. Drei Zeitungen wöchentlich — Staats Anzeiger und Herald, erster und zweiter Theil je 8 Seiten, Acker- und Gartenbau Zeitung 16 bis 24 Seiten — und kosten nur

\$2.00 pro Jahr.



Unsere neuen Prämienbücher...

Wir haben einen Vorrath neuer Prämienbücher erhalten, die wir allen unseren Abonnenten gratis geben, wenn sie ein Jahr im Voraus bezahlen:

- Hier ist eine theilweise Liste der Bücher:
- No. 31: **Der Kampf um ein Kind.** Roman von Ewald August König.
 - No. 32: **Aus tiefem Schacht.** Roman von Fedor von Zobeltitz.
 - No. 33: **Gold und Blut.** Roman aus Süd-Afrika von D. Elster.
 - No. 34: **Die Tochter der Heide.** Roman von D. Elster.
 - No. 35: **Das Geheimniß des Holzhändlers.** Roman von Max Kreyer.
 - No. 36: **Die Lüge ihres Lebens.** Roman von Alexander Römer.
 - No. 37: **Vor dem Kriegsgericht.** Kriminalroman von P. D. Höcker.
 - No. 38: **Der Blutpreis.** Historischer Roman von W. Summers.
 - No. 39: **Zum anderen Male.** Novelle von Herman Mielke.
 - No. 40: **Unter deutschen Palmen.** Roman von Christian Benckard.
 - No. 41: **Die Schule der Armuth.** Roman von Arthur Zapp.
 - No. 42: **Die Frau des Bankdirektors.** Novelle von Daniel Keefen.
 - No. 43: **Zu fein gesponnen.** Roman von W. L. Farjeon.
 - No. 44: **Landkarte.** — Dieselbe zeigt auf der einen Seite die neueste Karte Nebraskas, nebst einem alphabetisch geordneten Verzeichniß aller darin liegenden Counties, Städte und Flecken nebst Angabe der Einwohnerzahl. Auf der Reversseite befindet sich eine Karte der Ver. Staaten nebst allen unter amerikanischer Botmäßigkeit stehenden Ländern, wie die Philippinen, Hawaii, Bahama-Inseln, Samoa-Inseln, Alaska, Porto Rico, Cuba u. s. w.

Nebraska Staats-Anzeiger & Herald,
Grand Island, Nebraska.

Eine gute Taschenuhr umsonst!



Wir geben Jedem eine gute Taschenuhr umsonst, der uns drei neue, die Zeitung ein Jahr im Voraus zahlende Abonnenten einschickt. Es ist freilich keine \$50.00 Uhr, aber es ist ein ganz ansehnlicher Zeitmesser, der ebenso gute Dienste leistet wie eine \$50 Uhr und ist mit einer ebenso guten Garantie versehen. Es ist dies eine ausgezeichnete Gelegenheit für die Jungen sich auf leichte Art eine gute Uhr zu erwerben. Der Staats-Anzeiger und Herald nebst Unterhaltungsbeilage und Acker- und Gartenbau-Zeitung ist das größte, beste und reichhaltigste Wochenblatt des Westens, und trotzdem wir uns eines großen Leserkreises erfreuen, gibt es doch noch manche deutsche Familie in der er sich nicht befindet, welche leicht dazu zu bewegen ist darauf zu abonniren. Also frisch drauß los, schickt uns drei neue Abonnenten die jeder die Zeitung ein Jahr, oder sechs die ein halbes Jahr im Voraus zahlen und erhaltet eine gute Uhr umsonst. Jeder auf ein Jahr im Voraus zahlende erhält außerdem ein Prämienbuch, welches er sich aus unserer Liste aussuchen kann. Der Preis einer Uhr ist \$1.50, wofür wir sie an Abonnenten verkaufen. Auch kann man sie bekommen, wenn man einen neuen Abonnenten einschickt und \$1.00 in Baar einschickt oder zwei und 50c in Baar; die neuen Abonnenten müssen die Zeitung natürlich auf ein Jahr im Voraus bezahlen und nur solche werden als neue Abonnenten betrachtet welche die Zeitung nicht haben, oder doch schon seit geraumer Zeit nicht mehr hatten. Adressirt:

Staats-Anzeiger & Herald,
BOX U GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Farmeigentum, ein gutes Wohnhaus nebst voller Lot im südlichen Theil der Stadt (5 Block vom Geschäftszentrum). Guter Stall, Benzringum, hässerliche gute Schatten sowie Obstbäume, gute Pumpe sowie Sommerhäuse. Näheres in der Office dieses Blattes.

* Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigentum in Nebraska, Kansas, Wisconsin, Michigan, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an
Ernst Kahl,
Beatrice, Neb.